

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung in die Problemstellung der Arbeit.....	1
1.1	Intention der Arbeit.....	1
1.2	Stand der Forschung.....	7
1.2.1	Die ältere Forschung zur Aristotelischen Lehre von den Gefühlen.....	7
1.2.2	Die jüngere Forschung zur Aristotelischen Lehre von den Gefühlen.....	15
1.2.2.1	Die grundlegenden Forschungen von William W. Fortenbaugh.....	15
1.2.2.2	Der Kognitions- bzw. Vorstellungsakt als Ursache für ein Gefühl.....	16
1.2.2.3	Die nicht allgemeingültige Gefühlsdefinition in Aristoteles' ‚Rhetorik‘.....	22
1.2.2.4	Voraussetzungen für die inhaltlichen Positionen Fortenbaughs.....	28
1.2.2.5	Die Forschungen zur Aristotelischen Gefühlslehre nach Fortenbaugh.....	29
1.2.2.6	Das Problem eines weiten πάθος-Begriffs bei Aristoteles.....	47
1.2.3	Fazit zum Stand der älteren und jüngeren Forschung.....	50
1.2.3.1	Das Problem einer einheitlichen Aristotelischen Gefühlstheorie.....	50
1.2.3.2	Das Problem einer einheitlichen Gefühlslehre in der ‚Rhetorik‘.....	51
1.2.3.3	Das Problem der Prämissen, die den Forschungen zugrunde liegen.....	55
1.2.3.4	Darstellung der Prämissen.....	55
1.2.3.5	Problematisierung der Prämissen.....	58
1.2.4	Ergebnisse der modernen Emotionsforschung und Aristoteles' Gefühlslehre.....	74
2	Zur Methodik der Arbeit.....	77
2.1	Allgemeines.....	77
2.2	Die Methodik des Aristoteles und ihre sachliche Begründung.....	86
2.2.1	Vom zeitlich zum der Sache nach früher Erkennbaren.....	86
3	Die Bestimmungen des Gefühls bei Aristoteles.....	91
3.1	Grundlegende Gefühlsbestimmungen bei Aristoteles.....	91
3.2	Aristoteles' Bestimmung der menschlichen Gefühle als λόγοι ἔνυλοι.....	93
3.3	Exkurs: Die Ursachenlehre bei Aristoteles.....	99
3.3.1	Die Darstellung der Ursachenlehre.....	99
3.3.2	Wesenhafte und akzidentelle Ursachen.....	120
3.4	Die Verbindung der beiden unterschiedlichen Gefühlsbestimmungen.....	123
3.5	Ausblick auf die körperlichen und seelischen Ursachen für die Gefühle.....	123
4	Die Lust- und Unlustgefühle bei Aristoteles.....	125
4.1	Lustgefühle der Wahrnehmung in Aristoteles' ‚De Anima‘.....	125
4.2	Die Definition der Lust in der Aristotelischen ‚Rhetorik‘.....	126
4.3	Darstellung und Erläuterung der Lust in der Aristotelischen ‚Rhetorik‘.....	133
4.4	Aristoteles' Bestimmung der Natur in der ‚Metaphysik‘ und der ‚Physik‘.....	138
4.5	Das Verständnis von Natur im Aristoteleskommentar des Philoponos.....	142
4.6	Der Zusammenhang von Natur im eigentlichen Sinn und Lust.....	143
4.7	Eine Darstellung der Lust im zehnten Buch der ‚Nikomachischen Ethik‘.....	145
4.7.1	Zusammenfassung und Ausblick.....	147
4.8	Eudaimonie und des Wesens als Ziel menschlichen Lebens.....	148
4.9	Der richtige Charakter als Voraussetzung für das Erlangen der Eudaimonie.....	153
4.10	Die Seele des Menschen nach Aristoteles.....	169
4.10.1	Die Bedeutung einer Seelenbetrachtung für die Lustlehre.....	170
4.10.2	Eine vorläufige Bestimmung der Seele.....	172
4.10.3	Die eigentümliche Bestimmung der menschlichen Seele.....	178

4.11	Der Begriff der Bewegung in der Aristotelischen ‚Physik‘	182
4.11.1	Die Bedeutung der Bewegung für das Aristotelische Lustverständnis.....	182
4.11.2	Die Darstellung der Bewegung in der Aristotelischen ‚Physik‘	183
4.11.3	Rückschlüsse der Betrachtung der Bewegung auf die Lustlehre	199
4.11.4	Psychische und somatische Elemente in Aristoteles’ Gefühlslehre.....	200
4.11.5	Die Bedeutung der Bewegung für lustvolle Erkenntnistätigkeiten.....	201
4.11.6	Die Lust im Kontext mit Aristoteles’ Begriffen der Natur und Bewegung....	203
4.11.7	Die Erwähnung der μάθησις in dem Zusammenhang mit der Bewegung	209
4.12	Die ‚Wahrnehmbarkeit‘ der Lust.....	212
4.12.1	Die Methodik für die Bestimmung der einzelnen Seelenvermögen.....	212
4.12.2	Die Kommentierung beim Aristoteleskommentator Philoponos.....	214
4.12.3	Die Position der Wahrnehmung unter die Seelenvermögen bei Aristoteles....	217
4.12.4	Eine antike Auslegung der Aristotelischen Lehre von den Seelenvermögen ..	218
4.12.5	Die Auslegung des Philoponos im Vergleich mit modernen Auslegungen....	230
4.12.6	Die Wahrnehmung und ihre Bedeutung für die Erkenntnis.....	232
4.12.7	Die Definition der Wahrnehmung und die Wahrnehmung als Bewegung.....	235
4.12.8	Unterschiedliche Wahrnehmungsgegenstände und Wahrnehmungsarten	250
4.12.9	Der lustvolle Aspekt der Wahrnehmung des ‚Idion‘	256
4.12.9.1	Die ‚eigentümliche Wahrnehmung‘	256
4.12.9.2	Der maßhaft bestimmte Wahrnehmungsgegenstand.....	260
4.12.9.3	Die Lust bei der ‚eigentümlichen Wahrnehmung‘	267
4.12.9.4	Falsche Lüste.....	277
4.12.10	Die Wahrnehmung der ‚Koina‘	279
4.12.10.1	Der ‚gemeinsame Wahrnehmungsgegenstand‘ (‚Koinon‘).....	279
4.12.10.2	Das Wesen des ‚gemeinsamen Wahrnehmungsvermögens‘	287
4.12.11	Die Lust als ‚Fühlen‘	298
5	Komplexe Gefühle.....	319
5.1	Die Vorstellung	319
5.1.1	Allgemeine Auslegungen der Aristotelischen Vorstellungskonzeption.....	320
5.1.2	Wahrnehmung und Vorstellung in antiken Auslegungen.....	323
5.1.3	Aristoteles’ Unterscheidung der Vorstellung von der Wahrnehmung.....	326
5.1.4	Vorstellung und vernünftiges Denken in antiken Auslegungen.....	329
5.1.5	Vorstellung und vernünftiges Denken in Syriens Aristotelesauslegung.....	342
5.1.6	Vorstellung und vernünftiges Denken in Proklos’ Euklidkommentar.....	346
5.1.7	Aristoteles’ Unterscheidung der Vorstellung vom vernünftigen Denken.....	352
5.1.8	Aristoteles’ positive Bestimmung der Vorstellung.....	363
5.1.9	Lustvolle und unlustvolle Vorstellungen.....	371
5.2	Die akzidentellen Wahrnehmung.....	372
5.2.1	Der ‚akzidentelle Wahrnehmungsgegenstand‘	373
5.2.2	Die ‚akzidentelle Wahrnehmungstätigkeit‘	377
5.2.3	Das akzidentelle Wahrnehmungsvermögen.....	384
5.2.4	Täuschung bei der akzidentellen Wahrnehmung.....	386
5.2.5	Abstrakte Erkenntnisse infolge ‚akzidenteller Wahrnehmungen‘	388
5.2.6	Das Lustempfinden bei der ‚akzidentellen Wahrnehmung‘	402
5.3	Die Meinung	407
5.3.1	Der Gegenstand der Meinung.....	407
5.3.2	Das Meinungsvermögen und die Meinungstätigkeit.....	412
5.3.3	Der Unterschied der Meinung zum intelligiblen Denken.....	415
5.3.3.1	Der Gegenstand und die Tätigkeit des Intellekts (voûς).....	415

5.3.3.2	Der lustvolle Aspekt an der intelligiblen Erkenntnistätigkeit.....	426
5.3.4	Meinung und Gefühle nach der aristotelischen Lehre.....	436
5.3.5	Das Gefühl der Furcht.....	438
5.3.6	Abstrakte und konkrete Gefühle.....	441
5.3.7	Die Unterscheidung von Meinung und Vorstellung bei Mensch und Tier.....	449
5.3.8	Die Meinung beim Aristoteleskommentator Philoponos.....	454
6	Gefühle, Streben, Wille und Handlung	465
6.1	Die Notwendigkeit der Analyse des ‚Strebens‘ und einzelner Strebeformen..	465
6.2	Sind die Arten des Strebens für sich bestehende Seelenteile?.....	470
6.3	Unterschied und Gemeinsamkeit von Strebe- und Erkenntnisvermögen.....	473
6.4	Die spezifische Leistung des Strebevermögens.....	475
6.4.1	Die Abgrenzung des Bewegungs- vom Erkenntnisvermögen.....	475
6.4.2	Die Darstellung des Bewegungsvermögens.....	485
6.4.3	Ein verdeutlichendes Beispiel.....	490
6.4.4	Das Strebevermögen als primäres Bewegungsvermögen.....	499
6.4.5	Kriterien für eine ‚richtige Vorstellung‘ und ‚richtiges Streben‘	502
6.4.6	Das scheinbare Gute und das wahrhafte Gute als Gegenstand des Strebens ..	504
6.4.7	Entgegengesetzte Arten des Strebens.....	507
6.4.8	Der praktische Syllogismus.....	512
6.4.9	Die φρόνησις und der φρόνιμος	522
6.4.10	Der ‚Unbeherrschte‘ als Mensch mit ‚nicht angemessenen Gefühlen‘.....	531
6.5	Fazit: Das Streben als wesenseigene Eigenschaft eines komplexen Gefühls...540	
7	Abgrenzung der Ergebnisse von nicht-aristotelischen Prämissen	543
7.1	Körperliche und seelische Ursachen für ein Gefühl.....	543
7.1.1	Physiologische Prozesse als <i>causa efficiens</i> der körperlichen Bewegung.....	543
7.1.2	Der Vorrang der Unterscheidung vor den physiologischen Veränderungen...549	
7.2	Problematik der vorstellungsphilosophischer Forschungsprämissen	558
7.3	Abgrenzung von vorstellungsphilosophischen Positionen.....	567
7.4	Eine kurze Betrachtung der Problematik der Annahme eines freien Willens..578	
8	Der Begriff des Gefühls bei Aristoteles	581
8.1	Πάθος-Bestimmungen in der ‚Metaphysik‘ und der ‚Kategorienschrift‘	582
8.2	Der Aristotelische πάθος-Begriff in der Rezeption.....	586
8.3	Der Weg zur Bestimmung des aristotelischen Gefühlsbegriffs	591
8.4	Der einheitliche Gefühlsbegriff des Aristoteles.....	593
8.5	Ausblick auf Aristoteles‘ Einzeldarstellungen der Gefühle in der ‚Rhetorik‘ .597	
9	Zusammenfassung und Schluß	603
	Literaturverzeichnis.....	615
	Sachindex.....	637
	Stellenindex.....	641